

3. Numa Erwähl. zum Nachf. des Romul. 727

ser Fürst begnügt sich nicht, blos die Gebräuche und Gewohnheiten der Sabiner zu wissen. Nein, sein großer Geist strebt nach viel höhern Dingen. Er suchet die Natur der Dinge zu durchforschen, und seine Liebe zu solchen Untersuchungen macht, daß er sein Vaterland und die Kureter verlässet, und bis zu der Stadt jenes berühmten Mannes, der den Hercules so freundschaftlich aufnahm, hindurch dringt. Er erkundiget sich daselbst, wer denn auf Italiens Küsten diese Griechische Stadt angelegt habe, und einer von den ältesten und in den entfernten Zeiten nicht unerfahrner Einwohner ertheilet ihm folgende Nachricht.

„Als der Sohn Jupiters, spricht er, mit Iberischen Kindern bereichert, aus jenem großen Weltmeere nach den Lacinischen Küsten wieder zurück kam: so soll er, unterdessen daß die Heerde auf zarten Kräutern herumirrete, für seine Person in die freundschaftliche Wohnung des großen Crotons, um sich von den langen Beschwerden seiner Reise ein wenig auszuruhen, eingekehrt seyn, und zu demselben bey seiner Abreise folgende Worte gesprochen haben: Zu unserer Enkel Zeit wird an diesem Orte eine Stadt seyn. ⁶¹¹⁾ Diese Verheissungen sind

33 4

„nach-

611) Als Hercules aus Spanien, über die Alpen, durch Ligurien und Tuscan, in Latium kam: so wurden ihm einige seiner Kinder vom Cacus, des Vulcans Sohne, gestohlen. Dieser Cacus war ein Strassenräuber und Mordbrenner, der seinen Aufenthalt in einer Höle des Aventinischen Berges, der damals mit Gebüsch bewachsen war, zu haben pflegte, und die Köpfe derer, die er umgebracht hatte, um den Eingang derselben aufhieng, ihre Knochen aber hin und wieder zerstreute. Da nun Hercules sich ein wenig auszuruhen, niedergelegt hatte und indessen die Heerde frey herum gieng: so ergriff Cacus zwey, bis vier Stück und zog sie bey den Schwänzen

rücklings in seine Höle, damit man es an der Spur nicht kennen möchte, wo sie geblieben wären. Wie indessen Hercules seine Kinder vermissete, und Cacus, der von ihm deshalb zur Rede gesetzt wurde, nichts gestehen wollte: so trieb der Held alle Kinder vor die Höle vorbei, und als die Heerde draussen an zu blöcken fing: so singen die in der Höle auch an zu schreyen, und verriethen den Räuber, den Hercules mit seiner Keule niederschlug und sein Raubnest zerstörte. Von da reifete er durch den untersten Theil von Italien und kam bis nach Sicilien mit seinen Ochsen. Aus Sicilien kehrete er wieder nach Italien zurück, tödtete den Lacinius, welcher ihm ebenfalls einige von
seinen